

treit des Herrn Neumann: Hall-Dörringen-Badnang-Weisberg. Nach der Wahl im Jahre 1899 hat Neumann den Wahlkreis mit 3000 Stimmen Mehrheit gegen Demokraten und Sozialdemokraten behauptet. Und nun in 1½ Jahren dauernde Umstürze! Die Grünen, wobei die national-liberale Partei das Feld räumt, bejedermann nicht zu begeistern verucht, sind verschönerter Natur. Schon die vier Tage nachgebaute Landtagswahl in Dörringen, wo der langjährige Vertreter Neumann unterlag, hatte die Grünen der national-liberalen Partei von der zunehmenden Stärke der Opposition überzeugen müssen, so daß nur bei der Kandidatur eines, was die freigieige demokratische Begehr, im Beirat anzuführen und weiter bekannte Männer ein Behaupten des Reichstagmandats als möglich in Aussicht zu nehmen war. Wie um die Kandidatur angegangenen Herren lehnten aber, wie bereits mitgetheilt, der eine auf ärztlichen Rath, der andere aus anderen Gründen, ab. Sodann ist in der deutschen Partei, das läßt sich nicht leugnen, eine Wissensumming über den Gang der deutschen Politik nach verschiedener Richtung hin vorhanden, die lächerlich wirkt. Viele wollen nicht mehr mitthun, weil die Dinge einen Gang nehmen, der ihnen nicht gefällt. In die Opposition mögen sie nicht gehen, daher ziehen sie sich zurück. Es darf mit Sicherheit verausgeschlagen werden, dass wenn wir heute Neumann hätten, die links stehende Partei noch mehr Mandate erringen würden als 1899, nicht weil die regierungsfreundlichen nationalen Männer auf Zahl verloren hätten, sondern weil sie zu einem nicht unerheblichen Theil sich indifferent verhalten würden und die Opposition alle Dingen wieder um ihre Fahne verlaufen würden, die 1887 sich die gezeigten indifferent verhielten.

* Der zum Stadtsekretär von Hannover ernannte Landtagsabgeordnete Tram hat sein Mandat als Landtagsgesetz geübt.

* Das "Wiener Tagblatt" rückte an den Staatsanwalt die Bitte um Einleitung einer Untersuchung wegen der am 11. November veröffentlichten Mitteilung über die Neuerungen des Kaisers den Abgeordneten Jaworski gegenüber und fordert gleichzeitig die Vorlesungnahme zur Unterstützung der Bitte auf.

* Wie voranschreibt, hat sich auch die französische Presse des angestrebten staatsrechtlich erreichbaren Maßnahmen von Küngersdorff angenommen, den für mit den so beliebten Ausführungen verarbeitet. In einer Plakette, die auf die "Agence Libre" veröffentlichten som dachte, wird daraus ein ganzer politischer Roman gemacht, aus dem nur hervorgeht, daß der erreichbare Maßstab des Namens "Pall" tragen soll, redet nach dem in Deutschland verdeckten Vertrag Pall seine Unterstellung sein sollte. Diese Verweichung genügt aber noch nicht, sondern man erlinnt auch weiter dazu, daß bezagter "Pall" bayerischer Nationalität gewesen ist, was das Bayern wegen der an seinen Landesangehörigen begangenen Unthät von Preußen sicher verlässt. Selbstredend wird die übliche Erfindung dieser Erziehung als eine fiktive, unmöglichere Wahrheit hingestellt.

* Der neue englische Schauspielerin, Sir John Gortz, reiste auf einer Verfassung in Halifax der zwangsweise Arbeiterversicherung das Werk. Sein Arbeitgeber, so äußerte er, befand sich in einer kriegerischen Lage, welche nicht gegen die Weisheit des Heros, als Krankheit, Unfall und Gewerbeunfähigkeit in Folge haben kann und verließ sie. In England besaß sich dieser nur ein einziger Zeitungspapiergraph mit der Alterstrafe, dessen Aufführung für alle Personen nicht über das Arbeitsamt oder die Gewerbebehörde eine freien Unterschlagung hindringt. Soll die Nation, das sei die große Frage, zwangsweise, um den Arbeiter zu veranlassen, Verstrebungen für sein Alter zu treffen, oder aber soll dies Sache der privaten Initiative sein? Schon jetzt ist der Staat einen gewissen Gang aus, indem er durch die Schäfe und Hände des derzeitigen Geistes das Volk zur Sparsamkeit zwingen will. Es kann hauptsächlich daran ansetzen, bei dem der Staat ansetzen will, ob bei den Jungen oder den Alten. Der Arbeiter würde, wenn er im Alter von 20 Jahren 12 Pf. Sterl. 17 s. 4 d. einzahlt, mit 65 Jahren eine Rente von höchstens 4 Schilling für das Rest seines Lebens haben. Er, der Redner, sei der Ansicht, daß jeder junge Mann diesen Betrag hätte können, und er denkt, daß der Staat einen kleinen Aufschub benötigen werde. Sir John Gortz schloß, indem er den Arbeitern Rath gab, nicht auf sozialistische Zukunftspläne zu bauen, sondern fleißig und sparsam zu sein auf die Gegenwart nach besten Kräften zu vertheidigen.

* Die englischen Liberalen haben in Süd-Wales, Dewsbury, wo die Erfahrung zum Unterhause stattfand, an Stelle des bisherigen liberal-unionsistischen Vertreters Lord Lumington den in Folge des Todes seines Vaters, des Grafen Penruddock, im Herrenhaus berufen worden, einen Wahlkampf errungen, der ziemlich unerwartet war. Die Wahl hat auf den liberalen Bewerber George Lambert, der über seinen unionistischen Gegner Buller mit einer Mehrheit von 1212 Stimmen den Sieg erlangt. Die Liberalen haben mittwoch den Tag wieder gewonnen, den sie 1886 durch den Übertritt Lumington's ins unionistische Lager eingebüßt hatten. Lumington wurde 1886 mit einer Mehrheit von 1699 Stimmen gewählt, 1885 war seine Mehrheit als Liberaler 2001 Stimmen.

* Der russische Minister des Ämteriums von Giers, wird am Donnerstag in Paris erwartet.

* Immer grausiger werden die Kolonialberichte aus den russischen Hinterprovinzen. Kommt man anfangs zu denken, daß Manches Übertriebung sei, um das Interesse aufzuheben, so begründet, so weiß man heiter, daß an 20 Millionen Menschen einer Hungersnotschlacht preiszugesetzt sind; schaut, denn die Ernte hat nur einen ganz geringen, hellsehende auch gar keinen Ertrag abgeworfen und für die jämisch aus Kleinstädten bestehende Bevölkerung in nichts zu verdienen. Solche auch war die etwa 14 Millionen mittleren und kleineren Städte und ihre Angehörigen unterzogen werden und soll jeder nur ein Hand Brot für den Tag bekommen, so erwächst daraus bei den heutigen Preisen für eine neue bis zehn Monate Unterhaltung der Regierung eine Ausgabe von etwa 50 Millionen Rubel. Neben die gleiche Summe aber dürfte zur Versorgung des Saatfelds erforderlich sein, woran gähnender Mangel vorhanden ist. Nun muß freilich mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Regierung die vorher besser gestellte Landeskasse zwangsweise zu einem Tagessatzverlust an sich nimmt, der nicht zu hoch bewertet wird. Aber mit viel weniger als 100 Millionen Rubel wird man zur Versorgung des Notstandes nicht auskommen.

* Die "Neue Freie Presse" meldet aus Belgrad, König Milan habe ein Schriftstück unterzeichnet, wonach er auf alle gesetzlichen und verwaltungsmäßigen Rechte in Serbien verzichtet.

* Der "New-York Herald" erhält ein Telegramm aus Buenos-Aires, wonach die Garnison von Itaqui an der Grenze von Uruguay sich den Aufständen ohne Schwerpunkt ergeben habe. Die Stadt Porte Allegre sei auch in deren Händen. Die Telegraphenbehörde im Innern der Provinz Rio-Grande do Sul seien zerstört. Man glaubt, mehrere nördliche Provinzen würden sich der separatistischen Bewegung anschließen. — Dasselbe Blatt veröffentlicht ein Telegramm aus Salta, welches nach Bekanntwerden aus Brasilien die Junta in Porto Allegre eine Proklamation veröffentlicht habe, in welcher sie gegen die Absichten des Präsidenten Goncalves proteste einlegt und alle Soldaten in Rio-Grande do Sul auffordert, ein Komitee zur Unterwerfung von Soldaten zu errichten. Eine von den Revolutionären ernannte Kommission ist in Montevideo angerufen, mit der Waffe, dort Waffen zu erlangen.

Sport.

Rennen zu Liverpool am 13. November.

Der Preis der Automa Cap von 1000 Guineas. Stützen: 2200 m. Mr. E. Taylor's "G. & C. Osborne's 'Albion', 6, 1. Mr. E. Duke's "G. & C. Osborne's 'Mersey', 6, 2. Mr. St. George's "G. & C. Osborne's 'Kingsbury', 6, 3. 16 Rennen liegen.

Mey & Edlich Abtheilung Leipzig Neumarkt 20 u. 22.

Marpmann's Hyg. Laboratorium, Nürnberg Str. 54.
für Untersuchungen u. Prüfungen in Wasserstoff, Bakteriologie u. Chemie. Berlauf von Wasserstoff, photometrisch, Objektivem, dem Apparatus. Einige Mikroskopie, constante Batterie u. emulsionierbare Befreiung, unverz. Apparatur u. f. m. sind antik. Billig zu verkaufen.

Heim-Gerichtung des Optischen Instituts

Carl Zeiss-Jena.

Deutsch. Prüfungs-Bureau für ärztl. Thermometer.

Th. & Ad. Frederking, Leipzig, Schrift und Geschäftsbüro ausschließlich für Transmissionstheile, Transmissionsanlagen

Seine Konstruktion und Ausführung, billige Preise.
Reibungskupplungen DRP.
am Ein- und Ausziehen während des Gangs.
Roh- und Stahlpreislisten frei auf Anfrage.

Patentbureau Sack,

Brühl 2 a. Berlin 10. 682.

Verkauf u. verwerteter Patent- oder Lizenzen. Auskünfte gratis.

Belle Heliographenmasse. 100 Jacob. geb. nicht zu
verkaufen. Kappe an. Heft. Tinte.

Felix Bottcher, Sachsen-Anhalt, Gleichenstr. 25.

Neu eingegangen.

Lindener Zephyr-Sammel
für Gemüses und Obst, glatt und gerippt,
in schwart und allen modernen Farben.

Crêpe Rhénania.

Schwarze Garantie-Seide für Kleider,

Meter 3 Pfund, 3,50 Pfund bis 6 Pfund.

Schlender & Jacoby,

Seiden-Special-Geschäft. Petersstr. 44.

Die mineralischen Salze des Kurhauses

Soden-Tannus haben auf die toskanischen Erscheinungen der Erde nach dem Ozean einen so entschieden heilsamen Einfluss, daß durch dieselben nicht allein bei toskanischen Leidern Erleichterung, sondern auch radikale Heilung erreicht wird. Darum sollen Mutter und Elternmutter ihrer Angehörigen bei Husten, Bronchitis, Entzündung der Trachealhöhle nicht anders versetzen, als PAY's ehrliche Sodenere Mineral-Pastillen genommen, als Bowbells aber aufgestellt in billiger Flüss. Das letztere, dankbarster und durchaus empfehlenswertes Mittel kann in der That nicht angewendet und verarbeitet werden. PAY's ehrliche Sodenere Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Drogherien à 5 Pf. pro Schachtel zu haben.

Römische Nachrichten.

Leipzig-Lindenau. Mittwoch, den 18. November, Abend 8 Uhr. Besprechungsbericht über Telegrafen.

Tageskalender.

Telephon-Ausglash:

Expedition des Leipziger Tagblatts . . . Nr. 222.

Redaktion des Leipziger Tagblatts . . . 153.

Buchdruckerei des Leipziger Tagblatts (G. Voigt) . . . 1173.

Reuer nahmen am Kopie des Blattes genannten Ziffern sind zur Annahme von Interessen für den Leipziger Tagblatt berechtigt.

G. P. Taube & Co., Allee 14, II.

Hausleiter & Vogler, Gleichenstr. 21, I.

Anwaltskanzlei, Gleichenstr. 19, Büro. Nicolai.

Adolf Weiß, Gleichenstr. 27, I.

Robert Bräuer, Gleichenstr. 4.

Eugen Dörr, Gleichenstr. 22.

Paul Schröder, Gleichenstr. 2.

W. Weiß, Gleichenstr. 10, Büro.

G. Voigt, Gleichenstr. 12.

W. Weiß, Gleichenstr. 14, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 16, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 18.

W. Weiß, Gleichenstr. 20, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 22, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 24, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 26, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 28, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 30, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 32, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 34, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 36, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 38, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 40, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 42, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 44, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 46, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 48, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 50, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 52, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 54, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 56, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 58, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 60, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 62, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 64, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 66, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 68, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 70, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 72, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 74, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 76, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 78, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 80, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 82, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 84, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 86, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 88, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 90, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 92, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 94, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 96, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 98, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 100, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 102, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 104, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 106, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 108, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 110, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 112, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 114, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 116, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 118, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 120, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 122, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr. 124, Büro.

W. Weiß, Gleichenstr

Krystall-Palast.—Alberthalle.

Ensemble-Gaßspiel der „Münchner“
unter Leitung des königl. bayerischen Hoffchauspielers Herrs
Max Hofspaner.

Tenstags, den 17. November.

Zum ersten Male.

Der Nothhelfer.

Christkönigliche Bühnen-Komödie mit Szenen und Tanz in 4 Akten von Edmund Kolbe, Musik von Josef Riegel.

Partien:

Mariäss Baierlanger, Frau vom Dienstb. **Edmund Kelle.**
Kittel, seine Tochter **Sophie Kelle.**
Toni, sein Sohn **Robert Kelle.**
Katharina Höfner, genannt Kitzbäuerin **Julia Schindler.**
Wira, ihre Tochter **Julia Schindler.**
Jacob Steiner, Kramhändl. **Carl Stroedel.**
Lotte, seine Tochter **Julia Schindler.**
Max Kellner, Elektrone-Brahms **Max Kellner.**
Katharina Simmler, genannt Simmari **Julia Kellner.**
Miss Berndauer, Königl. Gesellschaft **Julia Kellner.**
Gott. Vogel **Julia Kellner.**
Bell. Vogel **Julia Kellner.**
Karl, Kellner **Julia Kellner.**
Kath. Kellner **Julia Kellner.**
Bauer, Blasiusse, Mutter, Wägele. **Julia Kellner.**

Im 1. Akt: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Vogeler, Denf, Holzer und Weiß.

Nach dem 2. Akt 10 Minuten Pause.

Bücher-Soli: Herr Albert Seeger.

Gäpelmeister: Herr Anton Seeger.

Stelle der Bühne: Freudenthal und Boge (1. Sitz) 4 A., Tribüne 3. Stock 2 A., 1. Stock (zweiter) 1 A. 50 q. II. Stock (zweiter) 15 q. Galerie 20 q.

Eintritt 7 Uhr. Beginn 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Zegelkasse ist Vormittags von 10—2 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab geöffnet.

Wegen Mittwoch in der Alberthalle.

Seien alle wiederkommen: „Der Nothhelfer“.

Theater-Anzeige.

Den geehrten Abonnenten wird höflichst in Erinnerung gebracht, dass die Ausgabe der Abonnements-Billets für das Nachtrags-Abonnement nur noch heute stattfindet.

Leipzig, 17. November 1891.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Riedel-Verein.

4. Aufführung 1891.

Freitag (Busstag), 20. November,
Abends 7 Uhr. Einlass 6½ Uhr.
Ende nach 9 Uhr.

Thomaskirche.

Messias,

von G. F. Händel.

Solisten: Frau Maria Wilhelmi aus Wiesbaden, Fräulein Fides Keller aus Frankfurt a. M., Herr Kammersänger Carl Dierich aus Schwerin, Herr Anton Sistermann aus Frankfurt a. M., Herr Organist Paul Homeyer.

Orchester: Das Theater- u. Gewandhausorchester.

Anmeldungen zur inaktiven Mitgliedschaft, sowie auf Sperrzett-Absenzments werden in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt Nachf., Leipzig, Nürnberger Straße No. 27, I., jederzeit entgegen genommen.

Einzelpflichten sind ebenfalls, sowie auch in der Musikalienhandlung von P. Fabst, Neumarkt 26, parterre, zu haben:

Plätze im Schiff der Kirche 4 A. 250.

Empore 4 A. 150.

Sperrzettmarken (extra) 1.—.

Sperrzettmarken jedoch nur in ergänzender Handlung. Für die Herren Studenten sind Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen bei Herrn Castellan Meissi (Augusteum); dageg. für Studierende der Musik bei Herrn Caselli Leidert (Conservatorium) zu haben.

Am Tage der Aufführung findet Billettausgabe von Nachmittag 4 Uhr ab in der städtischen Fortbildungsschule für Mädchen, Thomaskirchhof 24, part. (nicht der Kirche) statt.

Für die Donnerstag Abend 7½ Uhr in der Thomaskirche stattfindende Generalprobe sind an sämtlichen gesuchten Stellen ebenfalls Billets zu haben.

Fortsetzung der 155. Auction im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Bettw., Uhren, Manufacturwaren u. s. w.

Am 26. November, Vormittags 10 Uhr nach (vor dem Amtsgericht zu Görlitz) hat im Städt. Golden gelegener

Rittergut Giesenbrügge

in sechzehnzig Salzhaushalten versteigert. Geländegröße 927,060 Hektar, horizont. Breit 241,630 Hektar, Tiefe 100,630 Hektar. Grundstücke Wertesamt 57233 32 Hektar, Vermessungsamt 51,422 Hektar.

Bruttörl. jährlicher Ertragswert 615,000.— ohne das ca. 100 Hektar große, weit über 50 Jahrz. mächtige vorzügliche Thontorfer nicht der sehr reichen, neu erbauten, mit 2 Brunnen versehenen und bestens eingerichteten Cirefabrik; jährliche Produktion ca. 4000 Hektolitern.

Geleitstraß. in von 2 Hektolitern je ca. 10 Minuten entfernt, das nämliche liegt in einem großen, herzlichen, an einen See angrenzenden Park. Die Jagd ist vorzüglich.

Höhere Auskunft erhältlich bei Schlosser.

Prenzlauer, Rechtsanwalt in Görlitz (Rennau).

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung von Menschenwärmefässchen 1 (Vassalfässchen) im Betrage von ungefähr 12 Tausendmark an die Reg. landwirthschaftl. Berliner-Station in Mörder für das Jahr 1892 soll auf dem Wege der Subvention vergeben werden. Die Lieferungsbewilligungen sind auf der Seite der Reg. Kreishauptmannschaft in Leipzig am 17. November (einschließlich) und einige Gebote bis zum 23. November Abend 5 Uhr abends niedergeschrieben.

Kühn, Görlitz.

*) In der Inserat vom 14. d. W. wurde fälschlich eingetragen.

Cur- und Wasserheilanstalt „Luisenbad“. Thal in Thüringen.

Post-, Telegraphen-Station der Bahn Wutzen-Ruhla.

Austalt für Nervenkranken und chronische Kranke aller Art.

Beginn der Wintersaison am 15. September. Ermäßigte Preise.

Näheres durch Prospekte oder durch den dirigirten Amt. Dr. Pfeiffer.

Cartonnagen

aller Art fertigt und empfiehlt die

Cartonnagenfabrik Bertram Scherff Nachf., Alfred Krippner, Leipzig 14.

Cartonnagenfabrik Bertram Scherff Nachf., Alfred Krippner, Leipzig 14.

Absfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

1) Sachsenischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden: 4,45 fr. — 7,45 fr. — 9,10 fr. — *10,32 fr.

— 12,30 fr. (bis Altenburg) — 12,54 fr. — 3,35 fr. — *6,25 fr. —

6,40 fr. (bis Altenburg) — 7,2 fr. — 8,55 fr. (bis Altenburg) —

11,25 fr. (bis Altenburg) — *1,15 Röhrs.

B. Linie Leipzig-Borna-Gera: 5,25 fr. — 8,48 fr. — 11,23 fr. —

— 3 fr. — 5,43 fr. (bis Gera) — 8,55 fr. —

C. Linie Leipzig-Görlitz-Meiningen: 5,42 fr. — 8,58 fr. — 12,40 fr.

— 21,8 fr. — 3,15 fr. — 6,45 fr. — 7,30 fr. (bis Görlitz)

D. Linie Leipzig-Görlitz-Gotha-Meiningen: 4,45 fr. — *6,45 fr.

— 9,10 fr. — 12,54 fr. — 3,35 fr. — 7,2 fr. — 11,25 fr. Röhrs.

E. Linie Leipzig-Görlitz-Gera: 4,45 fr. — *6,45 fr.

— 9,10 fr. — 12,54 fr. — 3,35 fr. — 7,2 fr. —

F. Nach Berlin: 2,17 fr. — 3,40 fr. — 5,50 fr. — *8,17 fr.

— 10,29 fr. — 1,24 fr. — 5 fr. — 6,5 fr. — 6,11 fr. — 8,41 fr.

G. Nach Weimar über Delitzsch-Gotha: *3,17 fr. — 3,40 fr. —

— 6,50 fr. — 9,45 fr. (nur bis Delitzsch)

II. Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Wittenberg: 5,15 fr. — 6,15 fr. (bis Wittenberg) —

— 7,30 fr. — 8,35 fr. — 10,40 fr. — 6,15 fr. (bis Wittenberg) —

— 11,25 fr. — 3,15 fr. — 6,15 fr. — 7,15 fr. — *10,11 fr. —

— 11,10 fr. (nur Wittenberg)

B. Linie Leipzig-Döbeln-Zwickau: 7,98 fr. — 9,55 fr. — 12,18 fr.

— 2,25 fr. — 5,16 fr. — 8,40 fr. (bis Zwickau)

C. Linie Leipzig-Eisenberg-Gotha-Zwickau: 8,28 fr. —

— 12,14 fr. (bis Eisenberg) — 2,01 fr. — 4,40 fr. (nur ein Sonn- und Feiertagszug von Gotha) — *6,30 fr. — 8,30 fr.

III. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Nach Görlitz: 5,35 fr. — 10,40 fr. — 4 fr.

B. Nach Berlin-Görlitz-Gera-Zwickau: 5,44 fr. (bis Altenburg) —

— 6,37 fr. — 8,47 fr. (bis Altenburg) — 10,51 fr. (bis Zwickau) —

— 12,30 fr. — 3,21 fr. (bis Altenburg) — 4,30 fr. —

— 6,39 fr. — 7,48 fr. — 11,12 fr. (bis Görlitz)

IV. Eisenbahn-Görlitz-Gera-Zwickau-Gotha-Zwickau-Görlitz.

A. Linie Görlitz-Gera-Zwickau: 5,44 fr. (bis Görlitz) — 6,37 fr. (bis Gera) — 8,47 fr. (bis Zwickau) — 10,51 fr. (bis Görlitz) — 12,30 fr. — 3,21 fr. (bis Görlitz) — 4,30 fr. —

— 6,39 fr. — 7,48 fr. — 11,12 fr. (bis Görlitz)

V. Eisenbahn-Görlitz-Gera-Zwickau-Gotha-Zwickau-Görlitz.

A. Linie Görlitz-Gera-Zwickau: 5,44 fr. (bis Görlitz) — 6,37 fr. (bis Gera) — 8,47 fr. (bis Zwickau) — 10,51 fr. (bis Görlitz) — 12,30 fr. — 3,21 fr. (bis Görlitz) — 4,30 fr. —

— 6,39 fr. — 7,48 fr. — 11,12 fr. (bis Görlitz)

VI. Preußische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Nach Görlitz: 5,35 fr. — 10,40 fr. — 4 fr.

B. Nach Berlin-Görlitz-Gera-Zwickau: 5,44 fr. — 6,37 fr. (nur Görlitz) — 8,47 fr. (nur Görlitz) — 10,51 fr. (nur Görlitz) — 12,30 fr. — 3,21 fr. (nur Görlitz) — 4,30 fr. —

— 6,39 fr. — 7,48 fr. — 11,12 fr. (nur Görlitz)

C. Linie Görlitz-Gera-Zwickau: 5,44 fr. (nur Görlitz) — 6,37 fr. (nur Görlitz) — 8,47 fr. (nur Görlitz) — 10,51 fr. (nur Görlitz) — 12,30 fr. — 3,21 fr. (nur Görlitz) — 4,30 fr. —

— 6,39 fr. — 7,48 fr. — 11,12 fr. (nur Görlitz)

D. Linie Görlitz-Gera-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,44 fr. (nur Görlitz) — 6,37 fr. (nur Görlitz) — 8,47 fr. (nur Görlitz) — 10,51 fr. (nur Görlitz) — 12,30 fr. — 3,21 fr. (nur Görlitz) — 4,30 fr. —

— 6,39 fr. — 7,48 fr. — 11,12 fr. (nur Görlitz)

E. Linie Görlitz-Gera-Zwickau-Gotha-Zwickau-Görlitz.

A. Linie Görlitz-Gera-Zwickau: 5,44 fr. — 6,37 fr. (nur Görlitz) — 8,47 fr. (nur Görlitz) — 10,51 fr. (nur Görlitz) — 12,30 fr. — 3,21 fr. (nur Görlitz) — 4,30 fr. —

— 6,39 fr. — 7,48 fr. — 11,12 fr. (nur Görlitz)

F. Linie Görlitz-Gera-Zwickau-Gotha-Zwickau-Görlitz.

A. Linie Görlitz-Gera-Zwickau: 5,44 fr. — 6,37 fr. (nur Görlitz) — 8,47 fr. (nur Görlitz) — 10,51 fr. (nur Görlitz) — 12,30 fr. — 3,21 fr. (nur Görlitz) — 4,30 fr. —

Tischzeug-Ausverkauf.

Wegen Einführung nur gesäumter Tischwäsche und Handtücher stelle ich mein vollständiges Lager in diesen Artikeln zum Ausverkauf und gewähre darauf einen Rabatt von 10%. Bei meinen anerkannt nur soliden Qualitäten bietet sich somit ein sehr günstiger Einkauf für Weihnachts-Geschenke und Ausstattungen.

Ausserdem empfehle ich folgende sehr günstige Gelegenheitskäufe mit Netto-Preisen.

Einzelne rein leinene Damast-Tischlächer (Blumen und Stylmuster) 130/130 cm 3 Mk., 145/160 cm 4 Mk., 160/225 cm 6.50 Mk.
Extra schwere - Drehtischlächer (Hausmacher, ältere Muster) 110/110 cm 1.70 Mk., 110/130 cm 2 Mk., 130/130 cm 2.25 Mk.
65/65 cm gesäumt leinene Jacquard-Servietten, Ditzd. 5.75 Mk., 65/65 cm gesäumt leinene Damast-Servietten, Dutz. 8 Mk.

Theegedecke mit 6 Servietten mit bunter Kante (Leinen) 4.25 Mk., **Tischdecken mit bunten Streifen, Leinen, 2.25 Mk.**

Weisse rein leinene Handtücher Ditzd. 4 Mk., 5.50 Mk., 6 Mk., 7 Mk.

Weisse Wischtücher mit bunter Kante oder farbig □ Ditzd. 2.25 Mk., 3 Mk., 4 Mk.

Petersstr. 4 G. A. Jaenisch, Petersstr. 4.

Die billigste Bezugsquelle
bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerbe, Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Biskuit-Fantasi-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsgütern aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wieher- und Offenbacher Leidewaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsgeschenken, Reich assort. Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen Export-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämtliche oben vorzeichnete Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Kreuzschleifen.

Es lohnt sich daher für jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Für Interessenten.

Rein Fabrik-lager in Damenkleiderstoffen in den neuesten Genres für den Winter gebe wegen vorgezogner Saison zu jedem Mode zu Fabrik-preisen ab.

Eigene Weberei Meerane.

Lager: Hainstrasse 8.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3.

Geschäftscenter, Contors u. Schreib-Utensilien, sofortige Ausfertigung aller Drucksachen zu billigen Preisen. Copierbücher, 1000 Bl. mit Reg., von 2.50 Mk., Kopierpressen, Rechnungsmappen 1 Mk. 50 Pf., Briefwaagen von 50 Pf., Briefpapier, 100 Mappen, Rechnungen, Rechnungen, Wechsel u. Quittungen von 50 Pf., Neuheiten in Verlobungsanzeigen, Adress- und Visitenkarten, 100 Stück von 75 Pf.,

Magazin für Neuheiten

bietet die grösste Vorrtheile beim Einkauf von neuen geschmackvollen Geschenken zu den dankbar billigsten Preisen. Abtheilung für überraschende Geschenke von 50 Pf. bis 3 Mk.

H. Backhaus, Grimmaische Strasse 28.

Paul Heussi,

Wintergartenstrasse 4—6.
Größtes Lager
 von
Neuheiten

Petroleumlampen.

Hellbrennende
 Tisch- und Hängelampen.
 Große Auswahl in
 echten Bronzelampen,
 hochfeinen Majolikalampen,
 zu Hochzeit- und Gelegenheitsgedächtnis
 besonders zu empfehlen.

Die mächtige
Gloria-Lampe

entwickelt 90 Bringer-Durchfluss; ausgesucht
 zur Beleuchtung großer Räume, Konzerte, Bühnen,
 Werkstätten, Restauranten u. s. w.

Preis 4.50 — kleinere Modelle von 4.80 an.

Ronleuchter
 zur Beleuchtung von Salons.
 Laternen u. Hängelampen.

Alte Lampen
 werden in hellbrennende Lampen umgebaut.

M. Kleist Nachf. A. E. Richter,
 Optisches und physikalischen Institut, Grimmaische Strasse 25.
Brillen und Klemmer in Gold, Silber, Nicht, Stahl,
 mit nur besten Rahmenarten,
 Gläsern, nach ägyptischer Vorrichtung und dem Auge genau angepasst,
 Reparatur sofort.

Wer nicht idemper

Strickgarn

Weihnachts-Ausverkauf.

Derselbe besteht hauptsächlich in folgenden Artikeln:

Ballstoffe,

Ball-Châles, Fächer, Blumen, Gesellschafts- und Waschkleiderstoffe, Damenhüte, Capotten, Hauben, Fliehs, Spicenumhänge, Plaids, Voas, Schlafröcke, Matines, Blousen, Schlürzen, Röcke, Wäsche, Gardinen, Kinderkleider, Kindermäntel und Hüte u. c. c.

Gustav Kreutzer, Grimmaische Str. 16.

L. P. Lompe,
Grimmaische Strasse 9. Leipzig. Grimmaische Strasse 9.
Wegen Geschäftsaufgabe

Ausverkauf

meins gesammelten, gut sortierten Lagerbestandes von Putz- u. Modewaren.

Um meine großen Lagerbestände möglichst schnell zu räumen, möchte ich auf

billigste glatte Wänder, Stoffe, Seiden, Tücher auf die bisherigen Preise

25% Rabatt.

Alle anderen Artikel sind bedeutend unter Einzelpreis gelegt.

Für die geübten Damen in Weihnachtssachen, sowie für Webmeister und

Handarbeiterin zu der jetzt beginnenden Saison ist sonst Belegarbeit grösser,

und diese Qualität zu noch nie dagewesenen, ganz außerordentlich

billigen Preisen kann zu haben.

Centesimal-Waagen
für Voltmeter-Werte.
Brüden- u. Zettelwaagenfabrik
u. Rep. führt auch zu Bill. Dr. (März 1898). Feinste Reizungen.
G. A. Jörns, Grimmaische Strasse 77, früher Turnerstr. 9.

Universal-Holzbaukasten.
Neuestes Spielzeug
potentiel in Deutschland
und allen civilisierten Staaten der Welt.
Dieser Baukasten hat vor allen anderen den
unschätzbaren Vortrag, dass die Bauteile durch Ein-
setzen von Schlüssen eine feste Verbindung be-
kommen, wodurch das Zusammenfallen des Bautes ver-
hindert wird.
Zu haben in allen besserem Spielwarenhandlungen.

Das gesamte Waarenlager

der L. Peretz'schen

Concursmässje

18 Reichsstraße 18.

soil von Dienstag den 17. bis Mitt. an

All Taxpreisen

ausseraus werden.

Zur Waarenlager besteht in letzterer Woche

für Damen, Herren u. Kinder, Woll- u.

Strumpfwaren, Normal-Schubloden,

Unterholen, Tricot-Zubehör, Schürzen,

Unterwesen, Überhemden, Krägen, Manschettenknöpfe, Hemden, Gürtel, Taschen, Zigaretten u. s. w.

Pianoforte

Fabrik L. Hermann & Co.,

Berlin, Neue Promenade 6,

empfiehlt Ihre Pianinos in neuem aus.

Eisenkonstr. höchster Tonfülle und dauer-

ndauerung zu Fabrikpreisen. Versand frei.

mehrere Probé Proben gegen Bar oder

Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisver-

zeichnung franz.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, nach vor der Ladenanlage der

vorhandene Artikel.

daher spottig

reiche Goldwaren: Uhrringe, Broschen,

Armreifen, Ketten, Ringe u. s. w.

Königstrasse 22, 1. Etage links.

Wer nicht idemper

Strickgarn

in Nähern und Wäsches von 180—360 q.

jezie Strümpfe u. Strumpffächer kaufen

will, benimme ich

Heubalz, Königstrasse 1.

Königstrasse 1.

Ein Versuch zeigt die Vorrtheile!

Die Leipziger Handtuch-Verleih-Anstalt verleiht
Jedermann seiner Kundenstube nach Bedarf regelmässig mit reinen, guten Hand-
tuchern von 65 q. den Monat an, je nach Verbrauch. Drückt man mit Preisen und
Belehnungen wieder auf Wunsch sofort zurück. Die gehandhabten Wälder werden nach
2-3 Minuten fertiggestellt. Sehr eigentümliche Eigentümlichkeit der Abnehmer. Größe dieser Hand-
tucher = 2-3 Handtuchtücher.

Leipziger Handtuch-Verleih-Anstalt,

Martin Dietz, Stand, Albrechtstrasse 32.

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,

Dorotheenstrasse.

■ Aufnahmegerät 9-4 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr.

Fernsprechstelle No. 629.

Ehren-Diplome

erhalten für sämtliche Handarbeit.

Radfahrerstrümpfe II

und Strümpfe und Socken aller Art werden in Wolle, als in Baumwolle, neu-
heitlich als mit, eigen und sauber gefertigt. Herren in diversen Weißstrümpfen.

in Pantoffeln, Strümpfen, Strümpfen, Strümpfen, in einer Sache.

Diverse Monogramms, besonders in Gold,

von einfachen bis zum feinsten Ornamenten in allen Größen, Farben u. Socken.

Diverse Häkelarbeit und einfach Belehnung nach eigenen Anstrengungen.

Nach Identifizierung wird die Handarbeit zur Auffertigung abgelehnt.

Radfahrerstrümpfe und Socken wird angenommen bei

J. L. Matschuck,

in Leipzig, Thälmannstr. Nr. 27, 4. Etage links.

Strassburger Bock-Ale

(heilles Export-Bier)

weiterhin, primär auf allen Ausstellungen.

Ausshank in den grösseren Restaurants.

Abgabe von Große-Bottichen à 36 Liter zu Originalpreisen.

Allmeiniger Vertreter: Ed. Schloemp,

Leipzig, Thälmannstr. 27. — Telefon 1646.

Nürnberg Lebkuchen,

weich auf Obstsalat, braun, Macronen, Süßen, Gelecken, runde in Scheiben,

Viehnuße, Blätter, Macronen, Plasterkeine empfohlen

Stedler-Passage 24 Leopold Lyssow.

Exportbier-Brauerei v. Christ. Pertsch,

Kulmbach i. Bayern.

Bei Beginn der Winter-Saison bringe ich mein im chemischen Laboratorium von Herrn Dr. Hans Brackebusch in Berlin als das malzreichste erkannte Bier in empfehlende Erinnerung; gleichzeitig mache ich ein hochgeehrtes Publicum aufmerksam, dass mein Bier bereits seit 13 Jahren in Leipzig in dem bekannten, gut renommierten Restaurant F. Stehfest, Au der Peterskirche, mit bestem Erfolg verzapft wird und selbiger die Vertretung meiner Biere für Leipzig hat.

Außerdem führen in Leipzig mein Export-Bier:

Herr W. Friese, Flaschenbierhändler,

Albertstrasse 14.

Herr H. Voewe, früher Däbrig,

Münzgasse 1. Hochachtungsvoll

Christ. Pertsch,

Brauerei-Besitzer.

Auf Obiges bezugnehmend, empfiehlt, dass wirklich hochreiche, malzreiche, gut belämmliche Export-Bier einem hochgeehrten Publicum zur gütigen Beachtung.

Abgabe in Original-Gässern verschiedener Größen an Wirths und Private.

Mit ergebener Hochachtung</

Buchdruckerbewegung.

Die Grenzen der Coalitionsfreiheit.

Die Buchdruckerbewegung der Buchdruckergesellschaften hat Erleichterungen mit sich gebracht, die unwillkürlich zu der Frage eropen, wie weit denn eigentlich die Coalitionsfreiheit der Arbeitnehmer geht, welche Grenze sie im Prinzip hat und was und unter welchen Umständen der Arbeitgeber sowohl wie der an Coalitions für Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen sich nicht verpflichtete. Arbeitgeber den Staat der Freizeit und den Staatsbeamten gegen eben diese Coalitionsfreiheit der Arbeitnehmer beansprucht darf und darf nicht erhöht.

Die Buchdruckergesellschaften haben auf Grund des die Gesamtverbindlichkeit ersten Ablasses des § 152 der Gewerbeordnung eine über ganz Deutschland hin erledigte Vereinigung zum Brüder der Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen (der Unterstüzungverein deutscher Buchdrucker) begründet und sind jetzt dabei, diese Vereinigungsfreiheit mittlerer Einstellung der Arbeit zu erreichen. Hergestellt nach von Niemand ein Einstand erhoben werden, dass die Buchdruckergesellschaften machen damit nur von einem gerechten Rechte Gebrauch, das den Arbeitgebern ja auch passiert. Aber sie sind bei Errichtung dieser Streitvereinigung aber vielmehr bei der Verlegung des Streitwesels in den Unterstüzungverein über den Rahmen des § 152 hinausgegangen darum, dass sie die Coalitions zur Erlangung günstiger Arbeitsbedingungen mit verschiedenen Unterhaltungsvereinigungen (Reise-, Arbeitslosen-, Invaliden-Unterhaltung) in Verbindung brachten, welche für das einzelne Mitglied der Coalition von vermögensrechtlicher Natur sind. Das widerstreitet dem Ablass 2 des § 152 der G.O.: „Jeder Teilnehmer sieht der Widerstand von seinen Vereinigungen und Verabredungen frei, und es findet aus letzteren weder Klage noch Einstellung statt.“ Der Gegebeben hat also bestimmt, dass an den bejagten Rücktritt vermögensrechtliche Schädigungen (wie z. B. ein Aufschlag und Unterstüzungskassen) nicht gehilft werden dürfen, und damit soll offensichtlich gleich festgelegt werden sollen, dass Coalitions zur Erlangung günstiger Arbeitsbedingungen eben dieses einen Zweck und anderen zu verschaffen haben. Die Coalition der Buchdruckergesellschaften (der Unterstüzungverein) kommt sich aber nicht um diese Gegebenheitsumstimmung, er stellt (§ 3 seines Statuts) den Befehl gegen Vorhaben, welche über das Gesetz hinaus, darum damit ausdrücklich, dass der Rücktritt aus solchen Vereinigungen und Verabredungen nicht frei und häufig die Parteidiensten, d. h. nicht mit Streitföhren, vermögensrechtlich durch Aufschlag auf den Unterhaltungskassen.

Dies schlägt offenbar nicht in die Coalitionsfreiheit ein, ist eine Gefechtserklärung. Aber wo steht der Staat gegen solche Übertragungen? Bei Gericht wird man antworten: Gau! nicht, wenn man juristisch nur einen Übertragungshalt, um den es sich handelt, vor Augen hat. Aber zieht man in Betracht, dass dieser einjährige Fall sich nach den Vereinigungen verfestigen würde, und dass die Betreuerinnen ja doch zweitens keine Arbeit sind, so wird dieser Rückschluss sehr problematisch. Zur Zeit des Bergarbeiterstreiks im Rheinlande führte man den Centralausschuss der Arbeiter und sagte, dass man wohl zehn oder hundert, nicht aber 100.000 Centraleinsätze holen und strafen kann, weil dies ohnehin unmöglich sei. Ähnlich liegt die Sache hier. Dennoch aber möglicherweise die Staatsregierung für Rechtssicherung sorgen, und sie hätte dies schon selber sehr leicht tun können dadurch, dass sie auf strenge Vereinigungsklausuren des Statutes der Streitkasse der Buchdruckergesellschaften mit den Bestimmungen über die Coalitionsfreiheit gezwungen hätte. Nach § 152 der Gewerbe-Ordnung darf eine Streitkasse nur eine Streitkasse, nicht aber auch gleichzeitig eine Unterstüzung oder Versicherungsgesellschaft sein.

Gewiss verhält es sich mit andererseits Übergriffen gegen die Coalitionsfreiheit, die insbesondere in Leipzig seitens der Buchdruckergesellschaften vorgenommen sind und tatsächlich deren die Grenze der Coalitionsfreiheit von den Regierungs- und Verwaltungsbürokraten entschieden darüber markiert werden sollte, als dies durch den Berlaul des Gesetzes geschieht.

Nach dem § 153 der Gewerbe-Ordnung wird die Annwendung von körperlichem Zwang, Drohungen, Threaten und Verurteilungen und Verurteilung als Mittel, jemand zur Teilnahme an einem Streik zu bestimmen oder an dem Rücktritt von einem solchen zu hindern, unter Strafe gestellt. Die größeren Formen dieser strafbaren Mittel werden von den Kreiseln in der Regel vermieden, und kommen sie dennoch vor, so genügt der Angegriffene den Schutz des Gesetzes. Die feineren Arten dieser Mittel kommen aber häufig vor, ohne dass Drogen, auf den damit eingeschworenen werden soll, sich dagegen schützen kann. Die Justiz greift zwar auch sehr hart ein, aber es macht meist solche Unschärden, sie anzureiben, dass der Angegriffene lieber darauf verzichtet. So enthielt das Organ des Vereins Leipziger Buchdruckergesellschaften, die Reform, an der Spitze der Nr. 45 vom 29. October in letzter Seite die Reihe: „Kein edler Colleger handelt unehrenhaft. Er wird weder in Druckereien, welche unsere Forderungen ablehnen, Conditon annehmen, noch weiter arbeiten.“ Das doch nicht einmal eine kleine, sondern eine große Verurteilung und Verurteilung gegen die nicht mischenden Seher und Dräder. Trotzdem aber ist uns nichts zu thun gekommen, was gegen das Blatt ein Geschreiten erfolgt wäre. Verurteilungen seiner Art hat die Veröffent-

lichungen von bewilligenden oder von nicht bewilligenden Gründen, von Werktätern herren. Wird gegen derartige Werktäter auch nicht immer eingeschritten, so sind sie doch meist sichtbar.

Bei Weitem weniger ist dies aber der Fall bei anderen Streitkämpfen, wie sie unter Anderen die Leipziger Buchdruckergesellschaften geführt haben, die nicht soviel Widerstand unter den Werktätern des § 153 gebracht werden können, dennoch aber entschieden vermeidlicher Natur sind. Abfassungen und Abwendungen machen euzigarter Arbeitskräfte durch die Streitkämpfen. In Wien werden eine Anzahl Seher und Dräder für Leipziger Firmen engagiert und auf Kosten dieser Firmen nach Leipzig befördert. Die Leipziger Streitkämpfer erhalten davon Kenntnis, haben dem Anger entgegen verloren im Eisenabwagen während der Fahrt durch drastische Überzeugung, in der es an Hinweisen auf das Gefährliche des Stellungnahmen in Leipzig nicht mangelt, die Leute von ihren eingezogenen Verpflichtungen abwenden zu müssen. Das ist — abgesehen von dem großen Nutzen, wieder in dem für die Mittelstaaten belastbaren Gebiet liegt — doch jenes ein Wirkungs der Coalitionsfreiheit. Wo aber bleibt der Staat gegen solchen Missbrauch? — Weiter: Am Ende freilich sind neue Zeiten engagiert und diese sind bereits in Arbeit getreten. Die Streitkämpfer machen sich an die berat und durchsetzung der Arbeit und Geld, Überbrückungen und verdeckte Drohungen verleiten sie die Werktäter, ihre Verpflichtungen entwischen zu müssen, die Arbeit harter Hand zu verlassen und in eingezogenen Fällen den Arbeitgeber auch um erhöhte Verdienste zu bewegen. Ist das nicht Missbrauch der Coalitionsfreiheit? Gelautet hat ein Arbeitgeber solche Überzeugung, so kann er auf Grund von § 123 der Gewerbe-Ordnung zum Schadensatz herangezogen werden; wo aber bleibt der Staat gegen die Coalitionsfreiheit, mehrfachend Geboten? Aus den Zeiten werden die arbeitsunterstützenden Gesellschaften auf Schiff und Land verteilt und in mehr oder weniger ungewissem Weise am Arbeitnehmen zu binden gelingt. Mit allerhand Praktiken sucht man die Nichtrechtswilligen in Verzug zu bringen. Die arbeitenden Gesellschaften werden mit einer belästigenden Überwachung behelligt. Sofern entweder die Reise werden, wenn wir alles Das auszählen würden die Reise werden, wenn wir alles Das auszählen würden, was gegen die Coalitionsfreiheit geführt wird. Alles das nennen die Arbeitgeber streng gefüllt! Und man wird wahnsinnig versucht, es auch daran zu halten, eben weil alle diese und noch eine ganze Zahl anderer Sünden gegen die Coalitionsfreiheit ganz anfallsweise passieren. Gedankt, dass sich einer einmal mittels Selbsthilfe Recht schafft.

Dennnoch muss es aber doch eine Grenze der Coalitionsfreiheit geben, ist eine Gefechtserklärung. Aber wo steht der Staat gegen solche Übertragungen? Bei Gericht wird man antworten: Gau! nicht, wenn man juristisch nur einen Übertragungshalt, um den es sich handelt, vor Augen hat. Aber zieht man in Betracht, dass dieser einjährige Fall sich nach den Vereinigungen verstetigen würde, und dass die Betreuerinnen ja doch zweitens keine Arbeit sind, so wird dieser Rückschluss sehr problematisch. Zur Zeit des Bergarbeiterstreiks im Rheinlande führte man den Centralausschuss der Arbeiter und sagte, dass man wohl zehn oder hundert, nicht aber 100.000 Centraleinsätze holen und strafen kann, weil dies ohnehin unmöglich sei. Ähnlich liegt die Sache hier. Dennoch aber möglicherweise die Staatsregierung für Rechtssicherung sorgen, und sie hätte dies schon selber sehr leicht tun können dadurch, dass sie auf strenge Vereinigungsklausuren des Statutes der Streitkasse der Buchdruckergesellschaften mit den Bestimmungen über die Coalitionsfreiheit gezwungen hätte. Nach § 152 der Gewerbe-Ordnung darf eine Streitkasse nur eine Streitkasse, nicht aber auch gleichzeitig eine Unterstüzung oder Versicherungsgesellschaft sein.

D. B. V.

Die englische Baumwoll-Industrie.

— Ein Thema von ganz besonderem kommerziellen Interesse.

Die englische Baumwoll-Industrie.

Die englische Baumwoll-Industrie bietet für uns eine ganze Reihe höchst interessanter Gesichtspunkte. Sie, welche die längste Geschichte hinter sich hat, stellt am reisten und ausgebildeten die Werktäter unserer Großindustrie dar, für eines der Mittel, durch welche die englische Nation gerade die Macht zu erobern bestrebt ist, die nach heute gleichsam mit einem Schleier bedeckt sind. Die englische Baumwoll-Industrie hat ihren Sitz in der Großstadt Lancashire, wo die Vorläufe der nahen Wirtschaftshandels aus Verkehr aufs Werktäter unterliegen, wo atmosphärische und klimatische Verzüge die Spinnerei in die Lage legen, Nummern von über 150 zu spinnen. Im vorigen Jahrhundert war Lancashire arm und vernachlässigt. Aus Alba vertreibende Weber siedelten sich in Manchester an und brachten in die von der Kultur vernachlässigte Stadt die Baumwoll-Industrie. Letztere gewann einen Anschwung, wie er großer in der Weltgeschichte nicht bekannt ist, als die Großindustrie an die Stelle des Kleingewerbes trat, als Erfindungen und mit ihnen das System Robert Arkwright diese Großindustrie unterstützen.

Diese Erfindungen waren nur möglich unter dem Druck der Verbilligung der Produktionsmittel. Die Wolle war damals, was Englands Größe auszeichnete, zu Gunsten der Woll wurde die Baumwolle wirtschaftlich angesammelt. Und doch war es die letztere, welche England Größe schuf. Der Staat sich die Baumwoll-Industrie unreguliert, wie wurde das Stiftland der Gewerbe-Ordnung. Darauf, aber erhob sie sich, in der Freiheit der Konkurrenz und in der Bürgerlichen Freiheit zu einer wirtschaftlichen Großindustrie. Sie nahm im letzten Jahrhundert des vorigen Jahrhunderts einen Aufschwung, wie er in der ganzen wirtschaftlichen Geschichte noch nicht dagewesen ist; sie war es, welche den gewerblichen Clasen des Vaterlandes fröhliche Vermögen zuführte. Der Aufschwung ging stetig vorwärts, dann am Ende der 20er Jahre trat eine Reaktion ein, die sich

in den 30er Jahren verstärkte und zu einer ein Jahrzehnt dauernden, aus verschiedensten Gründen hervorgerufenen Handelskrise führte. Die Gewerbe-Preise waren enorm gestiegen, auf dem Continent sehr vielstark in verschiedenster Weise das Preise- und Salzguthalten ein, und die sozialen Verhältnisse zeigten eine gewisse Überzugsfähigkeit. Es waren gewisse Überzugsfähigkeit, aus denen sich eine Bewegung entwickelte, welche lediglich kapitalistischer Natur war. Diese Bewegung durch die Massen des Kapitals. Wenn wir die englische Baumwoll-Industrie vor 10 Jahren mit der heutigen vergleichen, so sehen wir, dass Richard Cobden nicht zu viel gesagt hatte, als er sprach, dass sich der Handel verdoppelt werde. Er hat sich aber nicht verdoppelt, sondern vertrifft.

Noch länger dauerte die Stagnation in Manchester der Handelskrisepunkt der Welt gewesen, und mit keinem Tag ist ein wichtiger Betreiber der britischen Staaten so aus englischer Sicht gesehen worden, wie es ein Kaufmann ist, da er kein Kaufmann. Die englische Baumwoll-Industrie hat einen gewaltigen Aufschwung genommen. Wurde sie 1840 12 Millionen Pfund wert, so ist sie jetzt über 48 Millionen. Die Werktäter steigen von 200.000 auf 600.000. Sie trägt 1/3 des Exportes. Ihre Kraft beruht in der kommerziellen Organisation und in der Organisation des inneren Handels und der Technik, eine Organisation, wie sie kaum je existiert. So kommt bei dieser Organisation der cotton Broker, welcher die Baumwolle einführt, und der Spinner in Betracht. Zwischen ihnen steht nichts als Agent. Der Transportvertrag ist ganz local ansetzt; jede Stadt hat ihre eigenen Produkte. Die Agenten vergleichen sich in Kauf und Verkaufswertigkeit. Die Agenten sind die wichtigsten Mitglieder der Werktäter, die mehr als 100 Prozent höher sind als die Werktäter.

Aber der Werktäter führt sich in berat und durchsetzung der Arbeit und der Technik, und mit keinem Tag ist ein wichtiger Betreiber der britischen Staaten so aus englischer Sicht gesehen worden, wie es ein Kaufmann ist, da er kein Kaufmann.

Die englische Baumwoll-Industrie.

Telephon No. 967, Amt III.

Weinen werthben Kunden, sowie den geehrten Herrnhaften die kostliche Ritttheilung, daß ich meine Wohnung nach

Weststraße 20, parterre und ste

Spiechardtmoose

Hochachtungsvoll
Ernst Richter, Tapezierer und Decorateur

Alte Theater

Altes Theater.
† Leipzig, 16. November. Das Lustspiel von Körnerge
Weiblütige Frauen“ ist uns von früher wohlbekannt:
es gehört noch der älteren Schule der Lustspiel-Dichtung an
und ist ein bürgerliches Familiengemälde mit aufgesetzten
satirischen Sichtern und einigen Szenen mit allerdings sehr
herbstlichen Nährwirkungen. Doch hat das Stück einen ge-
wunden Reim und die Theatertourline des Verfassers zeigt sich
in der glücklichen Erfindung von scheinlich wirklichen Ach-
zählen. Wir werden allerdings an manche älteren Dramen
erinnert: so liegt uns im ersten Act der lahme Major in der
Szene mit seiner Gouvernante sehr lebhaft das Bild des
schönen Vord-Rothschild und seiner Dame Erye vor; die un-
erschuldete Frau Gebeine Roth erinnert an den „Störenfried“,
der Hubert an den Berciuskneuer und den die Böller lösenden
Gebauer in „Sültungsfest“. Doch es giebt ja nichts Neues
unter der Sonne.

arbeit dem Meister nicht wider, und auch dieser Wertung hinsichtlich eines günstigen Eintritts. Eine lobenswerte Gelassenheit legte der Schüler an den Tag, welche Mendelssohn's Rondo capriccioso mit jauchzendem Abendrot ja Größe brachte. Mit großer Ruheausübung und gutem Verständnis spielte eine junge Pianistin mit ihrer Lehrerin die Sonate aus dem D-moll-Konzert von Beethoven, ihr Schüler französisch eine leichte Melodie. Auch der urthliche Werth von Beethovens auf den „Münzen von Athen“ gelang qualifisch. Auswendig spielte ein Schüler ein Blechblasstück „Lieb ohne Worte“ und den Walzer Désirée von Schubert. Mit fröhlicher Stimme, welche noch den ersten Schall der Klarinette verdeckte, sang eine Schülerin Lieder von Heineke, Dorn, Bartsch und Zauter. Bei den entzerten wurde die heraldische Begleitung von Herrn Henrichs wieder erfreulich durchgeführt. Man hörte die Weisen jungen und die Boglein zwischen. Ausgespielt gelang der jugendlichen Sängerin Laubert's Seemeilenlied „Bei Freuden und den Täuben“, bei welchem auch die beobachteten Volksstücken hüblich zur Geltung kamen. Anfang und Ende des Konzertes bildeten zwei schmiedegeblähte Schmiederehörde für jede Hände (Dauerstück zu „Hofmannade“ von Schubert und „Hochzeitsmarsch“ von Reinhold Johann). Herr Kommerzienrat Blümlein hatte die Aufführung durch Einführung zweier prächtiger Engel, die Themen des Schall-Palastes durch ihre Oberzähne des Nachts umrahmt.

* Leipzig, 16. November. Der im September d. J. begründete „Leipziger Männerchor“ hat gestern zum ersten Male seit seinem Gründen mit einem im Theatralen des Altentheaters gegebenen Concerte vor die Öffentlichkeit. Der „Männerchor“ ist durch Vereinigung der beiden eingegangenen Männergesangsvereine „Liebhaber“ und „Liebervoli“ entstanden und wird ebenso wie d. J. die Lieder von Herrn W. Wohlgemuth gesingt, dem dieser Tonk gebührt, daß er die Anregung dazu gegeben hat, durch Zusammenziehung aus zwei jüngst von ehemaligen Vereinen zu bilden, der nunmehr ungefähr 80 Mitglieder zählt. Der Vorschlag, den die Jägerkroft den Vorstädten sollte, bildete zugleich diesen Tonk an den Ursprung, und die Mitglieder werden sehr angeregt haben, daß Einigkeit kurz macht und Erfolge ergieben sich, die kleinen Vereinen kann bestohlt unvermeidbar sein, weil ihnen die nötigen Mittel zu größeren Aufführungen meist fehlen. Das doch gehörige Programm besteht, so begann bestimmt mit zwei Chorwerken, die durch die S. Capelle ausgeführt wurden. Weinenkraut brachte die kleine Capelle noch einige Räusseren zum Vortrag, die zur ergreifenden Vernehrung beitragen; besonders schön gelangten zwei kleine Säntze: „Unterwelt“ aus der Oper „Wignes“ von Thomas und „Schwester“ aus dem „Herrn“ von Weber. Von diesen zweier mitwirkender Künstler mit begrenzter Spannung einzugelebt wurde. Nach der kurzen und lärmvollen vegetragenen Ouvertüre zu „Eiterode“ von Wernerberg erschien Frau Maria Löder und sang Repas großearie „Oscar, du Liegebauer“ und Webers „Othello“. Die bedeutende Auf, welche dieser Bräuschein am Bühnenbild veranlaßt, hat sich im Ganzen beträchtlich. In einer Reihe ist es das nachvollie und ungemein anstrengende Organ, und den Sängern tapptisch. In der Vorführung Wagner über Heldenlegenden aus „Tristan“ und dem „Röschwanger“ nach der Minstrelle Kaiserreichlichkeit leiteten. Das zwischenzeitliche Publicum beweist der nach allen Richtungen hin interessante Beifall lang andauernden, drohenden Applaus nicht durchaus Unzufriedenheit. Einzelheiten übertrahlt bei der weiteren Darstellung den Viederovertrag im zweiten Theil; hier legte sie ihre gewaltige Stimme flüchtende Gesetze an, die in der gehobenen Begeisterung des Auditoriums spiegelten. Schuberts „König“, Beethovens „Die siebte Dich“ und Habichts „Neue Würde“ gelangen in Aufmach und Beifall ganz vorzüglich. Auf Verlangen gab Frau Maria Löder ein Lied zu, dessen poetischer Gehalt mit der Geistlichkeit nicht vollkommen deckt, das wohlliegende Blaue und Weisse Seite bereiteten den Zuhörern wahres Freude. Am Sonnabend, 18. November, sollte herbstliches Blaue und das neue Weisse und

Militair Negerik - 134

bestrebende Aufgabe hatte sich der Verein gestellt in dem Männerchor mit Chordirektor von J. Albersberger "Das Thal des Spangs", der mit Rücksicht auf die Verhältnisse zu recht lobenswerther Weisergabe war, ganz die Komposition mancherlei nicht unerhebliche Schwierigkeiten enthielt; das *Urbach'sche* Chordirektor benannte sich auch bei dieser Konzert mehr als wohl. Der Schwerpunkt der Leistungen lag jedoch in der Ausführung der kleinen, ganzheit liebenden Lieder; hier zog sich die Stärke des Vereins, dessen Bezeichnungen und Streben durch seinen Chorolog bestätigt wurden. Sehr zu hohen kommt dem "Leipziger Männerchor", doch er unter der Zahl seiner Mitglieder eine Reihe trefflicher Konzerte unter Wohl bestätigte, die stets für das Chorolog maßgebend waren; doch auch die übrigen Stimmen, vor allen die Basses, waren nicht gut belebt; von größerer Mischung erneut ein ganz überzeugend gut aufgeführtes zweites Programm, das in den Sätzen "Die Wasserfälle" von Gern, dem "Vale" von Altenhofer, dem "Am Seele thant" von Krause und dem "Künzlerbaum" von C. Schmidt bestehend zur letzten Geltung kam, während es in den Räumlichkeiten, wie "Das Land ist weit" von Wohlgemuth und dem "Ach an Dir" von Jungf, nicht an Frische und Kraft genügte; der letzte Chor wurde interessanter werden. Mit der Katastrophen "Ja ziehn hellgen Halle" belohnte ein Mitglied des Vereins, Herr Ströbel, der mit seinem jungen und fröhlichen Gehörjungen die Zuhörer so begeisterte, daß er als Jubelat nach dem Klangrufe "Auch ich war ein Jüngling mit losfugen Haar" folgen ließ. Ein wunderschönes Konzert, das sämtliche Vorwürfe mit strohen Verflucht abwehrt, ein fehlendes und mutiges Weiterziehen.

8. Wie uns heute aus Wien gemeldet wird, ist der langjährige Vorstand und Mitbegründer des bekannten „Schubertbundes“, Bürger-schuldirigent Franz Bodens, Mitglied des Ausschusses des allgemeinen Deutschen Sängerverbandes zu, am vergangenen Freitag, den 13. d. M. Morgens 7 Uhr im 66. Lebensjahr jährl entstiegen. Die Leipzigger Sängerkirche, welche den Verlusten von der jüngsten Ausstellung des Wiener Schubertbundes in Leipzig bei im ange-nahmter Erinnerung hat, wird demselben ein ehrendes Gedächtnis bewahren — mit den Leipzigger Sängerkirchen stand er in freundschaftlichen Beziehungen.

* Über das zweite Concert des Musikvereins zu Münster i. W. berichtet der „Westfälische Merker“: „Zum Kammerjägerin Pauline Siegler aus Leipzig, welche auf dem letzten Westfälischen plötzlich erschien, stand mit ihrer klaren Erklang als Vauboglin in Höhe 6, „Geinger Silberstein“ in klarer Erinnerung. Ihre edle, frischere Stimme passt sich mit vorzüglicher Schulung; eine klare, deutliche Aussprache verbiebet die Ausläufern mit keiner Leugnung; der Vortrag zeigt eine durchaus musikalische, bildende Natur. Wie nur können, daß Frau Siegler, welche groß Jahre am Brüder-Gesellschafts-Theater bedient hat, in leicht Zeit noch mit Frau Joachim studiert, jedoch nicht mit ihrem Nachteil. Die Stile aus „Szenen und Tänze“ von Saint-Saëns ist ein gescheiterter Schluß.“

Vermischtes

Verhandlung.
Aitenburg, 16. November. Wie wir soeben erfahren, ist nunmehr die offizielle Ausage des Kaisers zur Theilnahme an der Hammelbauer Hochzeit auf dem hohgen Reiterschloss eingetroffen. Darnach kommt der Kaiser am 26. November Nachmittags gegen 5 Uhr auf der Saalebahn in Rahlau an, wird dabei im Wagen die Stadt und begiebt sich nach Schloss Hammelbauer. Rahlau wird festlich geschmückt und feierlich begrüßt.

über feierlichen Bühnenablauf ungenannten hat, an dem dramatisch bürgerliches Beding. Dieser verhalf sie auch in der Kriege zu reichen Erfolg. Ihr Sieg zeigte eine Künstelehrkunst, wie sie noch nicht mehrfacheren Naturen eignen ist, die auch eine aufgedrehte, effektive Ausdrucks das Publikum sieht. Die Szene hat einen angenehmen Rhythmus, die Aussprache ist rein und deutlich und die Tonbildung klar und labelllos. Alles in Allem genommen haben wir in Frau Repler eine wacker Ministerin zu erkennen, die einen Platz unter unseren ersten Künstenmeistern beanspruchen darf. Frau Repler sang im Verlaufe des Abends noch Lieder von Wagner, Schubert und Brahms. In Schubert's „An die Freude“ war die Freimut zu bewundern, mit welcher die Ministerin herzhaft wie lachend Sitz beherzte und darin Übergänge zur Freude brachte; Brahms' reizvolles „Trotz den Weinen“ wurde von ihr in liebenswürdig begegnet, doch sie dagebei auf ihrem altes Verliesen wiederholen mußte.

* Die „St. Peterö. Blg.“ schreibt: „Das erste Sonntagskonzert der Kaiserlich Russischen Musik-Gesellschaft vom 7. November enthielt im Programm viel Angenehmes, zumal dem Künstleren mit großer Verneigung gegen 40 Personen ausgetragen, so wie es wundert. Es heißt, der Sturm warf Wagen weg im Bahnhofe hantelnden Bogen um und zertrümmerteziegelten.“

ihnachts-Ausverkauf

**von
stoffen, Confection
und
wickeln meines Lagers
woch, den 18. November.
stay Steckner, Hoflieferant**

**Der bekannte Weihnachts-Ausverkauf
von
Wollenen Kleiderstoffen, Confections
und
den übrigen Artikeln meines Lagers
beginnt morgen, Mittwoch, den 18. November.**

Gesucht tüchtige Seher u. Maschinenmeister in dauernde Stellung.

z. Cherien erläutert schriftlich.

Fischer & Wittig,

Buchdruckerei
Johanniskirche Nr. 9.

Tüchtige Werksetzer

Bezahlung nach Wer-Tarif habe sofort angreisst und dauernde Conditon in der

Hof-Buchdruckerei in Weimar.

■ Einladung von Original-Jugendstil erlaubt.

Eine erste Kapell

Verwalter

für Kugl. im Keg. u. Pro. Sachsen u. Thür.

Scholare

mit und ohne Pension sucht noch zu sofort

oder 1. Januar 1892.

Königl. Beamtes-Bureau, Brück 41.

Seucht nach tüchtigen

Kreide-Chromo-Lithographen

zum sofortigen Antritt.

Julius Klinkhardt,

Gesch. Antiquitäten.

Sofort ein Schriftlithograph ges.

Adolph Lüsch, Euerstr. 12.

Ein Steinbruder wird auf einige Tage zur

Kathol. gleichzeit. Conditon, 12. bis 1. Februar 1. Et.

Steinbruder sucht Seher Strecke 25.

■ 1 Buchbindergeselle zum Ausbildung nach

L. Bauer, Johanniskirche 10.

Maschinist gesucht!

Ein Glasfabrik sucht nach sofortigen

Conditon für guten Post einen geschickten,

bes. empfohlenen Maschinisten.

Ein tüchtige und mit besten Empfehlungen

verrichtende Besucher wünscht sich melden unter

St. 3245 in der Expedition dieses Betriebes.

Einen tüchtigen Schlosser sucht

L. Brooks, Reichsbau- u. Rep. Berlin,

2. Abteilung, Euerstr. 63.

Seucht nach tüchtigen

Bauschlosser

für die Werkstatt Colonnadenstraße Nr. 25.

Tüchtiger Schlosser auf Stangen und

Spanne sofort gesucht. Selber muss

auch an der Werkstattbank schwandert sein. **Julius Klinkhardt** 41.

1 tüchtiger Schlosser für Arbeiten bei

bes. einer Werkstatt, gel. C. Böck, Mittelstraße 36.

Schlossergeselle, gesucht. **Postamt** 21.

Gesuchter Geselle, tüchtiger Arbeiter,

bes. Stellung **Januscheff** von Max

Ed. Welli, Gerberstraße 17.

Tüchtige

Ornamentenklemper

sucht gegen guten Post sofort dauernde

Stellung bei

Grill & Fecht.

Ornamentenklemper,

Oberholzien (Weim).

Tischler,

sucht, aber zu solle gesucht

Haarstrasse 15.

Gut empfohlener **Tischler** sucht

Heinrich Behr, Wallstraße 20.

Gut empfohlener **Tischler** sucht

Heinrich Behr, Wallstraße.

1 tücht. **Goldfräser** sucht sofort

G. Glädel, Reichelt, Reichenstraße 29.

Schlossergeselle gesucht. **Kochstraße** 40.

Tüchtige

Seilergesellen

sucht sofort

Friedr. Walther, Dresden.

Tücht. Rockarbeiter

o. Hand sucht Hugo Thiele, 2. Re-

ichardstraße, Eisenbahnhof 20.

Schneiderschüler auf Hand oder Woche

sucht Otto Beck, Braukun., Berndorfstraße 4.

1 tücht. **Schneider** auf Woche gesucht

Peterstraße 29, Nr. 2, III., bei Franke.

1 junger Schneidergeselle findet auf Woche

Enders, Alberstraße 48, vorne.

Tüchtiger Schneider auf Wk. gesucht

Reichardt, Friederichstraße 16.

Roschneider, Tag. Romerstr. 50, II. Kl.

Schneidergeselle, gesucht. **Wolfsburg** 6, 4. Et.

1 gut. **Schneidergeselle** auf. St. 100, I.

Schneid

CONRAD & CONSMÜLLER

Tapeten, reiche Auswahl in jeder Preislage,

Tapeten, hervorragende Neuheiten aus Deutschland, Frankreich,

Tapeten, hervorragende Neuheiten aus England, Japan,

Tapeten, Sammelsort für Lampen und Wand.

Petersstr. 41,

(neben der Reichsbank).

Hauptverkaufsstelle von Cöpenicker Linoleum.

Vorlauf zu Original-Fabrikpreisen.

Tapeten-Preise werden weit unter Preis geradelt.

Tapeten-Musterbücher werden sofort zugesandt.

Tapeten-Kostenanschläge werden bereitwillig gefertigt.

Tapeten-Decorationen werden zur Probe fertiggestellt.

Landtag.

Erste Kammer.

* Dresden, 16. November. Mit der heutigen Sitzung von 12 Uhr abgelaufen ein öffentlicher Sitzungssaal der Kammer ihre Arbeit der gegenwärtigen Sitzungsperiode auf.

Das Verteilung des Protokolls über die erste Gesamtnachfrage durch Senator Thiele und Genthinburg bestimmt geblieben ist, dass eingangs 46 Deputationsnummern zur Handpate und zur Abstimmung, bez. Übernahme.

Die Kammer hat die Auflösung der Sitzplätze ein und so ist diesem Deputat ein jedes Mitglied eine Wahlnummer auf der Liste.

Die folgende Zahl der ordentlichen vier Deputationen wurde durch Ziffernabstimmung festgelegt. Es folgen die Wahlen bei Abgabe von 41 Stimmen:

I. bei der ersten oder Eröffnungssitzung auf die Mitglieder: Präsident Dr. Vogel, Klemens v. Rosin-Wolff, Gessner, Dr. Schmitz (jeweils je 40 Stimmen); Dr. Stenzl und Dr. Stenzl;

II. bei der zweiten Deputation, welche am Antrag des Dr. Stenzl eine Erneuerung auf 40 Mitglieder erfuhr, und bei deren folgende Wahlen: Dr. Georgi, Dr. Schmitz v. Sothe mit je 41 Stimmen, Dr. Schmitz, v. Treptow, der von Planck, Hohlfeld, Thiene mit je 40 Stimmen und Dr. Stenzl mit 38 Stimmen;

III. bei der dritten Deputation die Mitglieder: Dr. Vogel, v. Schönbach, Dr. Stenzl, v. Sothe und Dr. Stenzl mit je 40 Stimmen;

IV. bei der vierten, auf Antrag des Baron v. Burg, auf 38 Mitglieder eingesetzten Deputation, die Mitglieder: v. Burg, Stenzl, v. Schönbach, Dr. Stenzl, v. Sothe mit je 40 Stimmen;

V. bei der fünften Deputation, welche am Antrag des Dr. Stenzl eine Erneuerung auf 40 Mitglieder erfuhr, und bei deren folgende Wahlen: Dr. Georgi, Dr. Schmitz, v. Sothe mit je 41 Stimmen, Dr. Schmitz, v. Treptow, der von Planck, Hohlfeld, Thiene mit je 40 Stimmen und Dr. Stenzl mit 38 Stimmen;

VI. bei der sechsten Deputation, welche am Antrag des Dr. Stenzl eine Erneuerung auf 40 Mitglieder erfuhr, und bei deren folgende Wahlen: Dr. Georgi, Dr. Schmitz, v. Sothe mit je 41 Stimmen, Dr. Schmitz, v. Treptow, der von Planck, Hohlfeld, Thiene mit je 40 Stimmen und Dr. Stenzl mit 38 Stimmen;

Die Deputationszusammensetzung ist folgendermaßen zu verstehen:

Rottig's Restaurant,

Schulstraße 16,

empfiehlt das berühmte von Herzen beherrschte empfohlene

Culmbacher Bier
von Math. Hering L.
G. Gerhardt.

Gerhardt's Restaurant und Speisehaus,

Heute Hammelkote aus Herbes, gerührte Rindboken.

Gaisenberg-Keller Heute
Schlachtfest.

Abend Rindfleisch u. Rindwurst. Abends Karlsuppe u. frische Suppe. Morgen hauptschlacht. Schweinsknödel.

H. Markthalle, Heute Schlachtfest.
Von nun an Wettreit u. Käsebrot. Kräft. Mittagstisch mit Bier.

Heute Mittag u. Abend. Bier aus eigener Brauerei.

Culmbacher Bierhalle
3 Hauptstraße 3.

Heute Schlachtfest.

Heute ganz vorzügliche, nach Thüringer Art zubereitete

Suppe. Morgen: Thüringer Klösse. A. Schöpfel.

Kulmbacher Brauhof, Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage. Heute Schlachtfest. A. Kellitz.

Zill's Tunnel. Heute großes Schlachtfest, Biere exquisit, engl. Louis Treutler.

Restaurant Brückner, 13 Goliathstraße 13. Heute Schlachtfest.

Tscharmann's Haus, Heute Schlachtfest. Bücherplatz.

Nicolai-Tunnel

Nicolaistraße 3. empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch. Biere von Riebeck & Co. und eines Kulmbachers. Abend mit Bier. Heute Abend Sauerbraten mit Kartoffelpuffer.

0. Zesker.

Zill's Tunnel. Berlinstraße 9. Empfiehlt seinen ausgewählten Mittagstisch. im Abonnement 20,-. Gemühsuppe. Louis Treutler.

Restaurant Hotel de Saxe, Klosterstraße 9. Münchner Bäckerbräu.

Mittagstisch im Abonnement 1 Suppe, 2 Getränke 80,-. NB. Heute Abend Irish Stew, Hohlräder mit Rostbrat.

Volkssküche Bierpreis 22, empfiehlt ihren guten bürgerlichen Mittagstisch, Gemüse und Fleisch 20,-. Sonntags Suppe, Fleisch, Beilage und Gemüse 20,-. Abend: Frühstück u. Jäger einschlägige Speisen und gebratenen Tischen, in welchen täglich 600 Personen sitzen. Spezialität von 1/2 bis 3 Uhr. Abends meistens Gemüseschüssel 20,-. Bier 20,- für 6-9 Uhr. Inhaber Frau Seeh.

CACAO mit Kaffee 20,-. Chocolade mit Schlagsahne und Kaffee 25,-. Gondolier E. Hartmann. Schwarzes Bäuerlein in Kaimann.

Pruggmayer Burgstr. 12. Heute von Nachmittags 3 Uhr an Concert eines neu aufgestellten Musikwerkes.

Schwäbischknochen Plauwitzer Bierhalle, 11. Heute von 10 bis 8 Uhr am Sonntagsmarkt u. Samstagabend.

Neukirchhof 18. Bierpreis großer Salatstisch. Bier.

Mittagstisch in einer kleinen Familie haben 2 junge Auszubildende, C.F. und M.A. 25 in die Nähe der Plauwitzer Königsstraße 7.

U. Privatmittelstisch Vörterstr. 19. 1. Abend.

Speisefalle, Rathausstraße 19. Tägl. Mittagstisch 20,-. Mittagstisch auch d. S. Berlin 21, Königsstraße 11.

Eine goldene Tafel mit Kreis in der Mitte ist eine goldene Monogramm-Tafel mit dem Namen des Inhabers. Goldene Tafel, 20,-. Abend: Karlsuppe 10,- 2 Te.

Berloren Sonnabend Abend in Göttingen. Magdeburg-Brauerei. Bierpreis 20,-. Bier 20,- für 6-9 Uhr. Bier 20,- für 9-12 Uhr. Bier 20,- für 12-15 Uhr. Bier 20,- für 15-18 Uhr. Bier 20,- für 18-21 Uhr. Bier 20,- für 21-24 Uhr. Bier 20,- für 24-27 Uhr. Bier 20,- für 27-30 Uhr. Bier 20,- für 30-33 Uhr. Bier 20,- für 33-36 Uhr. Bier 20,- für 36-45 Uhr. Bier 20,- für 45-54 Uhr. Bier 20,- für 54-63 Uhr. Bier 20,- für 63-72 Uhr. Bier 20,- für 72-81 Uhr. Bier 20,- für 81-90 Uhr. Bier 20,- für 90-100 Uhr. Bier 20,- für 100-110 Uhr. Bier 20,- für 110-120 Uhr. Bier 20,- für 120-130 Uhr. Bier 20,- für 130-140 Uhr. Bier 20,- für 140-150 Uhr. Bier 20,- für 150-160 Uhr. Bier 20,- für 160-170 Uhr. Bier 20,- für 170-180 Uhr. Bier 20,- für 180-190 Uhr. Bier 20,- für 190-200 Uhr. Bier 20,- für 200-210 Uhr. Bier 20,- für 210-220 Uhr. Bier 20,- für 220-230 Uhr. Bier 20,- für 230-240 Uhr. Bier 20,- für 240-250 Uhr. Bier 20,- für 250-260 Uhr. Bier 20,- für 260-270 Uhr. Bier 20,- für 270-280 Uhr. Bier 20,- für 280-290 Uhr. Bier 20,- für 290-300 Uhr. Bier 20,- für 300-310 Uhr. Bier 20,- für 310-320 Uhr. Bier 20,- für 320-330 Uhr. Bier 20,- für 330-340 Uhr. Bier 20,- für 340-350 Uhr. Bier 20,- für 350-360 Uhr. Bier 20,- für 360-370 Uhr. Bier 20,- für 370-380 Uhr. Bier 20,- für 380-390 Uhr. Bier 20,- für 390-400 Uhr. Bier 20,- für 400-410 Uhr. Bier 20,- für 410-420 Uhr. Bier 20,- für 420-430 Uhr. Bier 20,- für 430-440 Uhr. Bier 20,- für 440-450 Uhr. Bier 20,- für 450-460 Uhr. Bier 20,- für 460-470 Uhr. Bier 20,- für 470-480 Uhr. Bier 20,- für 480-490 Uhr. Bier 20,- für 490-500 Uhr. Bier 20,- für 500-510 Uhr. Bier 20,- für 510-520 Uhr. Bier 20,- für 520-530 Uhr. Bier 20,- für 530-540 Uhr. Bier 20,- für 540-550 Uhr. Bier 20,- für 550-560 Uhr. Bier 20,- für 560-570 Uhr. Bier 20,- für 570-580 Uhr. Bier 20,- für 580-590 Uhr. Bier 20,- für 590-600 Uhr. Bier 20,- für 600-610 Uhr. Bier 20,- für 610-620 Uhr. Bier 20,- für 620-630 Uhr. Bier 20,- für 630-640 Uhr. Bier 20,- für 640-650 Uhr. Bier 20,- für 650-660 Uhr. Bier 20,- für 660-670 Uhr. Bier 20,- für 670-680 Uhr. Bier 20,- für 680-690 Uhr. Bier 20,- für 690-700 Uhr. Bier 20,- für 700-710 Uhr. Bier 20,- für 710-720 Uhr. Bier 20,- für 720-730 Uhr. Bier 20,- für 730-740 Uhr. Bier 20,- für 740-750 Uhr. Bier 20,- für 750-760 Uhr. Bier 20,- für 760-770 Uhr. Bier 20,- für 770-780 Uhr. Bier 20,- für 780-790 Uhr. Bier 20,- für 790-800 Uhr. Bier 20,- für 800-810 Uhr. Bier 20,- für 810-820 Uhr. Bier 20,- für 820-830 Uhr. Bier 20,- für 830-840 Uhr. Bier 20,- für 840-850 Uhr. Bier 20,- für 850-860 Uhr. Bier 20,- für 860-870 Uhr. Bier 20,- für 870-880 Uhr. Bier 20,- für 880-890 Uhr. Bier 20,- für 890-900 Uhr. Bier 20,- für 900-910 Uhr. Bier 20,- für 910-920 Uhr. Bier 20,- für 920-930 Uhr. Bier 20,- für 930-940 Uhr. Bier 20,- für 940-950 Uhr. Bier 20,- für 950-960 Uhr. Bier 20,- für 960-970 Uhr. Bier 20,- für 970-980 Uhr. Bier 20,- für 980-990 Uhr. Bier 20,- für 990-1000 Uhr. Bier 20,- für 1000-1010 Uhr. Bier 20,- für 1010-1020 Uhr. Bier 20,- für 1020-1030 Uhr. Bier 20,- für 1030-1040 Uhr. Bier 20,- für 1040-1050 Uhr. Bier 20,- für 1050-1060 Uhr. Bier 20,- für 1060-1070 Uhr. Bier 20,- für 1070-1080 Uhr. Bier 20,- für 1080-1090 Uhr. Bier 20,- für 1090-1100 Uhr. Bier 20,- für 1100-1110 Uhr. Bier 20,- für 1110-1120 Uhr. Bier 20,- für 1120-1130 Uhr. Bier 20,- für 1130-1140 Uhr. Bier 20,- für 1140-1150 Uhr. Bier 20,- für 1150-1160 Uhr. Bier 20,- für 1160-1170 Uhr. Bier 20,- für 1170-1180 Uhr. Bier 20,- für 1180-1190 Uhr. Bier 20,- für 1190-1200 Uhr. Bier 20,- für 1200-1210 Uhr. Bier 20,- für 1210-1220 Uhr. Bier 20,- für 1220-1230 Uhr. Bier 20,- für 1230-1240 Uhr. Bier 20,- für 1240-1250 Uhr. Bier 20,- für 1250-1260 Uhr. Bier 20,- für 1260-1270 Uhr. Bier 20,- für 1270-1280 Uhr. Bier 20,- für 1280-1290 Uhr. Bier 20,- für 1290-1300 Uhr. Bier 20,- für 1300-1310 Uhr. Bier 20,- für 1310-1320 Uhr. Bier 20,- für 1320-1330 Uhr. Bier 20,- für 1330-1340 Uhr. Bier 20,- für 1340-1350 Uhr. Bier 20,- für 1350-1360 Uhr. Bier 20,- für 1360-1370 Uhr. Bier 20,- für 1370-1380 Uhr. Bier 20,- für 1380-1390 Uhr. Bier 20,- für 1390-1400 Uhr. Bier 20,- für 1400-1410 Uhr. Bier 20,- für 1410-1420 Uhr. Bier 20,- für 1420-1430 Uhr. Bier 20,- für 1430-1440 Uhr. Bier 20,- für 1440-1450 Uhr. Bier 20,- für 1450-1460 Uhr. Bier 20,- für 1460-1470 Uhr. Bier 20,- für 1470-1480 Uhr. Bier 20,- für 1480-1490 Uhr. Bier 20,- für 1490-1500 Uhr. Bier 20,- für 1500-1510 Uhr. Bier 20,- für 1510-1520 Uhr. Bier 20,- für 1520-1530 Uhr. Bier 20,- für 1530-1540 Uhr. Bier 20,- für 1540-1550 Uhr. Bier 20,- für 1550-1560 Uhr. Bier 20,- für 1560-1570 Uhr. Bier 20,- für 1570-1580 Uhr. Bier 20,- für 1580-1590 Uhr. Bier 20,- für 1590-1600 Uhr. Bier 20,- für 1600-1610 Uhr. Bier 20,- für 1610-1620 Uhr. Bier 20,- für 1620-1630 Uhr. Bier 20,- für 1630-1640 Uhr. Bier 20,- für 1640-1650 Uhr. Bier 20,- für 1650-1660 Uhr. Bier 20,- für 1660-1670 Uhr. Bier 20,- für 1670-1680 Uhr. Bier 20,- für 1680-1690 Uhr. Bier 20,- für 1690-1700 Uhr. Bier 20,- für 1700-1710 Uhr. Bier 20,- für 1710-1720 Uhr. Bier 20,- für 1720-1730 Uhr. Bier 20,- für 1730-1740 Uhr. Bier 20,- für 1740-1750 Uhr. Bier 20,- für 1750-1760 Uhr. Bier 20,- für 1760-1770 Uhr. Bier 20,- für 1770-1780 Uhr. Bier 20,- für 1780-1790 Uhr. Bier 20,- für 1790-1800 Uhr. Bier 20,- für 1800-1810 Uhr. Bier 20,- für 1810-1820 Uhr. Bier 20,- für 1820-1830 Uhr. Bier 20,- für 1830-1840 Uhr. Bier 20,- für 1840-1850 Uhr. Bier 20,- für 1850-1860 Uhr. Bier 20,- für 1860-1870 Uhr. Bier 20,- für 1870-1880 Uhr. Bier 20,- für 1880-1890 Uhr. Bier 20,- für 1890-1900 Uhr. Bier 20,- für 1900-1910 Uhr. Bier 20,- für 1910-1920 Uhr. Bier 20,- für 1920-1930 Uhr. Bier 20,- für 1930-1940 Uhr. Bier 20,- für 1940-1950 Uhr. Bier 20,- für 1950-1960 Uhr. Bier 20,- für 1960-1970 Uhr. Bier 20,- für 1970-1980 Uhr. Bier 20,- für 1980-1990 Uhr. Bier 20,- für 1990-2000 Uhr. Bier 20,- für 2000-2010 Uhr. Bier 20,- für 2010-2020 Uhr. Bier 20,- für 2020-2030 Uhr. Bier 20,- für 2030-2040 Uhr. Bier 20,- für 2040-2050 Uhr. Bier 20,- für 2050-2060 Uhr. Bier 20,- für 2060-2070 Uhr. Bier 20,- für 2070-2080 Uhr. Bier 20,- für 2080-2090 Uhr. Bier 20,- für 2090-2100 Uhr. Bier 20,- für 2100-2110 Uhr. Bier 20,- für 2110-2120 Uhr. Bier 20,- für 2120-2130 Uhr. Bier 20,- für 2130-2140 Uhr. Bier 20,- für 2140-2150 Uhr. Bier 20,- für 2150-2160 Uhr. Bier 20,- für 2160-2170 Uhr. Bier 20,- für 2170-2180 Uhr. Bier 20,- für 2180-2190 Uhr. Bier 20,- für 2190-2200 Uhr. Bier 20,- für 2200-2210 Uhr. Bier 20,- für 2210-2220 Uhr. Bier 20,- für 2220-2230 Uhr. Bier 20,- für 2230-2240 Uhr. Bier 20,- für 2240-2250 Uhr. Bier 20,- für 2250-2260 Uhr. Bier 20,- für 2260-2270 Uhr. Bier 20,- für 2270-2280 Uhr. Bier 20,- für 2280-2290 Uhr. Bier 20,- für 2290-2300 Uhr. Bier 20,- für 2300-2310 Uhr. Bier 20,- für 2310-2320 Uhr. Bier 20,- für 2320-2330 Uhr. Bier 20,- für 2330-2340 Uhr. Bier 20,- für 2340-2350 Uhr. Bier 20,- für 2350-2360 Uhr. Bier 20,- für 2360-2370 Uhr. Bier 20,- für 2370-2380 Uhr. Bier 20,- für 2380-2390 Uhr. Bier 20,- für 2390-2400 Uhr. Bier 20,- für 2400-2410 Uhr. Bier 20,- für 2410-2420 Uhr. Bier 20,- für 2420-2430 Uhr. Bier 20,- für 2430-2440 Uhr. Bier 20,- für 2440-2450 Uhr. Bier 20,- für 2450-2460 Uhr. Bier 20,- für 2460-2470 Uhr. Bier 20,- für 2470-2480 Uhr. Bier 20,- für 2480-2490 Uhr. Bier 20,- für 2490-2500 Uhr. Bier 20,- für 2500-2510 Uhr. Bier 20,- für 2510-2520 Uhr. Bier 20,- für 2520-2530 Uhr. Bier 20,- für 2530-2540 Uhr. Bier 20,- für 2540-2550 Uhr. Bier 20,- für 2550-2560 Uhr. Bier 20,- für 2560-2570 Uhr. Bier 20,- für 2570-2580 Uhr. Bier 20,- für 2580-2590 Uhr. Bier 20,- für 2590-2600 Uhr. Bier 20,- für 2600-2610 Uhr. Bier 20,- für 2610-2620 Uhr. Bier 20,- für 2620-2630 Uhr. Bier 20,- für 2630-2640 Uhr. Bier 20,- für 2640-2650 Uhr. Bier 20,- für 2650-2660 Uhr. Bier 20,- für 2660-2670 Uhr. Bier 20,- für 2670-2680 Uhr. Bier 20,- für 2680-2690 Uhr. Bier 20,- für 2690-2700 Uhr. Bier 20,- für 2700-2710 Uhr. Bier 20,- für 2710-2720 Uhr. Bier 20,- für 2720-2730 Uhr. Bier 20,- für 2730-2740 Uhr. Bier 20,- für 2740-2750 Uhr. Bier 20,- für 2750-2760 Uhr. Bier 20,- für 2760-2770 Uhr. Bier 20,- für 2770-2780 Uhr. Bier 20,- für 2780-2790 Uhr. Bier 20,- für 2790-2800 Uhr. Bier 20,- für 2800-2810 Uhr. Bier 20,- für 2810-2820 Uhr. Bier 20,- für 2820-2830 Uhr. Bier 20,- für 2830-2840 Uhr. Bier 20,- für 2840-2850 Uhr. Bier 20,- für 2850-2860 Uhr. Bier 20,- für 2860-2870 Uhr. Bier 20,- für 2870-2880 Uhr. Bier 20,- für 2880-2890 Uhr. Bier 20,- für 2890-2900 Uhr. Bier 20,- für 2900-2910 Uhr. Bier 20,- für 2910-2920 Uhr. Bier 20,- für 2920-2930 Uhr. Bier 20,- für 2

Dein Wohl nach noch jungen Zeiten im Alter von 77 Jahren mein herzhaftes Beste, unter lieber Groß- und Schwestern, gäbe mir Sorge, unter lieber Groß- und Schwestern, gäbe mir Sorge.
Herr Carl Gottlob Limbach.
Die Trauerfeier im kleinen Schmiede von Leipzig, den 16. November 1891.
Hermann Limbach
und Familie.

Dein Wohl nach noch jungen Zeiten, mit Geduld ertragend
Gebet meine innige geliebte Frau, unter herzhaftem Sorgen
Frau Clara Elisabeth Fichte
geb. Koch

im 41. Lebensjahr. Mit der Bitte um stilllebende Zeitung zeigt dass Herr Koch am
Leipzig, den 16. November 1891. Bernhard Sohn und Kinder.
Die Beerdigung findet Wimelch, am 16. November, Vormittag von der
Capelle des Geburtsstifts aus statt.

Heinem Abend gegen 11 Uhr verließ mich im 77. Lebensjahr, nach jungen Zeiten
meine gute Mutter, Schneiderin, Groß- und Urgroßmutter
Frau Emma Schwabe geb. Herger.

Schmerzgefühl zeigte dies höchst an
Leipzig, 16. November 1891.
Frau Emma Schwabe, Maria geb. Gänzel.
G. v. Bunge und Anna Hedwig geb. Schwabe.

Die Beerdigung findet Dienstag früh 10 Uhr von der Capelle des Geburts-
stifts aus statt.

Literatur.

Soben ist der „Christiansleben“ von Trossig und
Sohn in Berlin erschienen mit einem ideal darstellenden Abschnitt
Umschlagblatt des Christuslebens. S. 32. Dann und auf den folgenden
Abschnitten aufgestellt, entstehen dieser neue Folgender den Bedürfnissen
des großen Publikums, einen billigen, aber doch gehaltenen Quellen-
katalog zu liefern, der gleichzeitig die praktische Seite im Auge hat
und genug Raum für Notizen für die täglichen Vorgänge – aus
liefert. Ein Buch ist trotz des billigen Preises – aus
80 q – ungemein reich.

Nach Schluss der Redaktion eingegangen.

+ Dresden, 16. November. Se. Majestät der König
hat genehmigt, dass der Bahnbeamtenverein Karl August
Vöhring in Remscheid das von Dr. Durchlaucht dem Fürsten
zu Schaumburg-Lippe ihm verliehene goldene Verdienstkreuz
annehmen und tragen. – Se. Majestät der König hat den
Grafen Clemens Adolf von Einsiedel zum Kammerherrn
ernannt. – Se. Durchlaucht der regierende Fürst von
Schwarzburg-Rudolstadt ist heute 11 Uhr 20 Minuten
Vormittag über Leipzig nach seiner Reitkunst paradescheint. –

Über dem Vorzug des frisch Commisarre Geheimrat Weißel
und Wörner, sonst des Gf. Oberamtmann Gauger, Ober-
beamten Lehmann, Oberamtmann Schmid, Gf. Finanzrat
Kippe und Finanzrat Berg auf unserer Technischen
Hochschule die diesjährigen Diplomprüfungen stattfinden
und zwar die Vorprüfungen an der Hochschule, Ingenieur,
mechanisch und chemisch Arbeit und an den drei ersten
genannten auch die Schlussprüfungen. An den Vorprüfungen
hatten sich insgesamt 35 Studirende gemeldet, von denen 30
einzeugt über das Belehrer der Vorprüfung und damit
die Beerdigung erzielten, sich später der diplomierten Schluss-
prüfung zu unterwerfen. An der diesjährigen Schlussprüfung
nahmen 18 Studirende teil, eines färmlich das Diplom
ihren betreffenden Nachdruck querfertig vorsetzen konnte. Es
erhielten 3 Studirende das Diplom als Architekt, 5 als
Bau-, 2 als Verwaltungstechniker, 8 als Maschineningenieure.

+ Dresden, 16. November. Heute Vormittag verließ
nach längerem schwerem Leben im Lager vollendet
51. Lebensjahr der Zoll- und Steuerbeamte Albert Götz.
Der Verstorben war im Jahre 1862 nach Vollendung seiner
juristischen Studien in die Verwaltung der Zolle und indirecten
Steuern eingetreten und hat derselbe bis zu seinem Tode
eine Unterbrechung angehört. Nach mehrjähriger Thätigkeit als
Beamter bei verschiedenen Haupt- und Hauptbeamtern und
als Finanzbeamter wurde er am 1. Jan. 1874 zum
Zollrat und Hilfsarbeiter bei der Zoll- und Steuer-
Verwaltung, am 1. Dezember des nächsten Jahres zum
Oberzollrat und Mitglied dieser Behörde ernannt
und nach mehrjähriger interministerialer Verwendung als
Hilfsarbeiter im Finanzministerium im Jahre 1889 als
Geheimer Finanzrat definitiv in das Finanzministerium
verlegt. Gleichzeitig wurde ihm die Stelle eines selbver-

trenden Bevollmächtigten zum Bundesrat übertragen,
welche er auch nach seiner am 1. Sept. 1886 erfolgten Er-
nennung zum Verstande der Zoll- und Steuerverwaltung bis zu
seinem Ende beibehalten hat. Vermöge seiner bevorzugten
Belehrung und gründlichen Sachkenntniß hat er die ihm übertragenen
Amtshandlung und praktischen Sachverhalte, deren Er-
ledigung ihm im Bundesrat beigegeben, zur größten Zufriedenheit
der Regierung geführt, und hat auch im Range des Bundes-
ratschefes den vollen Anerkennung zu erfreuen gehabt.
Sein Heimzug beschreitet einen empfindlichen Bericht für
seinen König und das Land, dem er bis zu seinem Leidet 30
jähriges erfolgreiches Leben mit feiner Kühle gezeigt hat. (Dr. J.)

+ Dresden, 16. November. Gestern früh in der
7. Stunde hat sich eine Frauensperre von der Albert-
brücke in die Elbe hinaufgestürzt, um sich zu ertränken.
Auch in der Nähe befindliche Schiffer gingen los, die
Lebensträger dem nothen Grade wieder zu entreißen und am
Land zu bringen. Die Frau gab an, dass sie in Potsdam
wohnhalt sei und sich das Leben habe nehmen wollen, weil
sie von ihren Nachbarn unangenehm beschimpft und ge-
angtzt wurde.

* Berlin, 16. November. Als neu anzunehmende
Reichsräte sind in den neuen Reichstag eingezogen
151 848 822 L., davon 146 822 L. für die Armee, die
Marine und die Reichsverbaute. Im Etat des Auswärtigen
werden 500 000 L. für geheime Ausgaben, im Etat des
Innen 9 Millionen Mark als Reichsdruck zu der Alters-
und Ausläuferrente, also 3 Millionen Mark mehr als
im Vorjahr, gefordert. Unter den einmaligen außerordentlichen
Ausgaben figura die Ausbildung der Hohen, die
Münzenbeschaffungen und der Kriegsstaat mit Stabschreppen-
abgaben. Ferner ist die dauernde Rüttelhaltung in Aussicht
genommen. Auch der südamerikanische Missionar in Russland
ist neu ernannt worden.

* Berlin, 16. November. Die bisher brasiliensis
Gesandtschaft empfing am Rio de Janeiro den gestrigen
Telegramm, wonin erneut bestätigt wird, dass die
Bewegung in Rio-Grande von rein lokalem Charakter sei.
Die Bundesregierung hätte keinen Anlaß gehabt, zu intervenieren
und sie hat nicht interveniert, weil es sich um innere
Angelegenheiten des Staates Rio-Grande handele. Die
Bewegung habe niemals einen separatistischen Charakter
gehabt. Der gestrige zweite Jahrestag der Proklamation der
Republik sei festlich begangen, der Präsident habe eine Revue
über die hier garnisonierten Truppen abgehalten und irgend
welche Gewaltmaßregeln seien bis jetzt in Brasilien nicht
angewendet.

* Wien, 16. November. Aus Delegatenkreisen ver-
lautet: In dem Ersatz im Budgetauschuss der österreichischen
Delegation führt Kalotz aus, dass in der Thronrede sein
Anlaß zur Bezeichnung liege, wenn er auf den
Widerspruch zwischen den allgemeinen Friedensverhandlungen
und den fortwährenden Rüstungen aufmerksam mache. Der

Minister hofft, dass die gespannte Situation eine friedliche
Lösung finden werde. Die Handelsvertreter würden Anfang
Dezember den Parlamenten zugeben, da sie am 1. Februar
1892 in Kraft treten müssten. Besonders der Vorsitzende am
Sonntagabend im Büro bestätigte Kalotz, das Parlament ver-
steht nicht die richtige Mittel einzuhängen; ein ernstes Wort,
noch dazu zu Privatsachen ausgehend, genüge, um eine
durch nichts gerechtfertigte Panik zu verursachen.

* Wien, 16. November. Im Vorentscheid der
impariären Delegation erklärte der Kriegsminister, der
Austriaz warf jüngstes Anwesen auf, die Armeen
sei jetzt, wäre seiner Zeit bereitgestellt gewesen, heute würde
der selbe dichten Angriff nicht aufrecht erhalten, nachdem
dass die Verhältnisse derart geändert hätten, dass die
Feindverbündeten anderes werden müssten.

* Paris, 16. November. Der Konsul wurde genehmigt
nach längerer Verhandlung den vom Senat angemessenen
Satz von 25 Francs für geheime Ausgaben. Im Laufe der
Debatte erklärte der Handelsminister die Übernahme der
Gefahr an der Grenze und mit aller erforderlichen Sorg-
falt auf Kosten der Importeure zu tragen. – Der Deputierte
Padoa verhinderte eine Interpellation über den Streit
der Schleppenarbeiten im Departement Pas de Calais em-
jubilierend und die Intervention der Regierung zu beantragen.

* Paris, 16. November. Von 24 200 Grubenarbeitern

im Departement Pas de Calais stellten 15 200 die Arbeit
ein. Man befürchtet eine weitere Arbeitslosigkeit. Die
Ruhe wurde nicht gestört.

* London, 16. November. Die Krankheit des Prinzen
George von Wales ist ein typisches Bilder von normalen
Verläufen.

* Palästina, 16. November. Bei den bisherigen Munici-
cipalwahlen erhielten die Monarchisten wieder die
Majorität in sechs Wahlbezirken Palästinas.

Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Instituts
von 16. November 8 Uhr Morgen.

Station-Name	Boden- auf- wärme- stärke	Richtung und Starke des Windes	Wetter	Temperatur
Baden	750	O leicht	wolkig	0
Barparanda	760	NO leicht	wolkig	-10
Skodra	754	O leicht	bedeckt	+3
Stockholm	748	NNW leicht	Regen	+1
Kopenhagen	752	O leicht	bedeckt	+2
Moskau	754	SSO leicht	bedeckt	+3
Swinemünde	752	SSO leicht	wolkig	+4
Slagen	752	NO leicht	wolkig	+2
Zyt	750	ONO schwach	bedeckt	+4
Hamburg	750	OSO leicht	bedeckt	+6
Berlin	747	OSO leicht	Nebel	+7
Cherbourg	747	W schwach	wolkig	+9
Paris	750	SSW schwach	bedeckt	+8
Münster	749	SO schwach	bedeckt	+7
Berlin	753	SSO leicht	wolkig	+4
Kaiserslautern	752	SW leicht	bedeckt	+8
Frankfurt	754	O mäßig	frisch	+4
Mühlhausen/Elaus	754	SW leicht	wolkig	+7
München	756	SW mäßig	wolkig	+3
Cheb	750	SO leicht	Nebel	+4
Wien	754	still	Nebel	0
Prag	754	WSW leicht	Nebel	+1
Kraatz	757	O leicht	heiter	-2
Lomburg	756	S leicht	bedeckt	+6
Petersburg	763	OSO leicht	bedeckt	-9
Bernau	—	—	—	—
Triest	758	still	bedeckt	+11
Clermont	754	8 mäßig	wolkig	+8
Cork	752	N schwach	Nebel	+8
Aberdeen	753	SO schwach	halb bedeckt	+7

Übersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der schmale Streifen tiefer Drucke, welcher sich gestern
vom SW nach dem O erstreckte, hat sich heute auf zwei ge-
trennte Punkte beschränkt, eine Depression befindet sich noch
immer im Canal, die andere liegt über Stockholm. Da wir
unter dem Einfluß beider stehen, hält unter einer um S schwac-
hende Luftströmung das thieis heiter, theils neblige Wetter
bei verhältnismäßig hoher Temperatur an und schneidet durch
den hohen Druck im N (Barparanda) zunächst auch noch ge-
sichert.

Deutschlands Wetterbericht für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8 Uhr Morgen.

Die Deutschen Wetterberichte für 16. November 8

